

WELTVERFOLGUNGSINDEX 2023

WO CHRISTEN AM STÄRKSTEN VERFOLGT WERDEN

PLATZIERUNG AUF DEM WELTVERFOLGUNGSINDEX
26

LÄNDERPROFIL

Turkmenistan



Platz 26 / 70 Punkte (2022: Platz 25 / 69 Punkte)
Berichtszeitraum: 1. Oktober 2021 – 30. September 2022

Überblick

Turkmenistan ist ein totalitärer Staat, in dem die Behörden einzelne Christen und religiöse Gruppen (wie auch die übrige Gesellschaft) konstant überwachen und ihnen Beschränkungen auferlegen. Selbst Gottesdienste der russisch-orthodoxen und der armenisch-apostolischen Kirchen (die traditionellen Kirchen in der Region) werden mitunter beobachtet. Das Drucken und die Einfuhr von christlichen Schriften sind stark eingeschränkt. Christen muslimischer Herkunft sind die Hauptleidtragenden von Rechtsverletzungen. Diese werden sowohl vom Staat als auch von Familie und Gesellschaft begangen.

ECKDATEN

STAATSOBERHAUPT

Präsident Serdar Berdimuhamedow

BEVÖLKERUNG

6.202.000

CHRISTEN

66.700 / 1,1 %

(Quelle: World Christian Database)

HAUPTRELIGION

Islam

STAATSFORM

Präsidentialrepublik



Hintergrund

Turkmenistan erlangte 1991 im Zuge des Zusammenbruchs der Sowjetunion seine Unabhängigkeit. Trotz eines Reichtums an Bodenschätzen sind Arbeitslosigkeit und Armut weit verbreitet. Turkmenistan ist ein Einparteiensstaat mit einem auf Zwangsarbeit ausgerichteten Strafvollzug, sodass Tausende von Menschen unter entsetzlichen Bedingungen inhaftiert sind. Die Regierung verlangt von jeder religiösen Gruppierung eine staatliche Registrierung, die alle drei Jahre verlängert werden muss. Alle religiösen Aktivitäten werden überwacht. Religiöse Gruppen müssen ihre Finanzen umfassend offenlegen, insbesondere Unterstützung aus dem Ausland. Andernfalls drohen hohe Geldstrafen und Verhaftungen ihrer Leiter.

Die Hauptreligion ist der sunnitische Islam. Die meisten Turkmenen folgen aber eher den Traditionen als den Lehren des Islam. Die Regierung hat das Thema Religion streng reglementiert: So ernennt der Staat z. B. muslimische Geistliche, überwacht und diktiert die Religionsausübung und bestraft Nonkonformität durch Inhaftierung, Folter und administrative Schikanen. Laut World Christian Database gibt es neben der Hauptreligion Islam auch eine nennenswerte Minderheit an Agnostikern und Atheisten in Turkmenistan. Sie sind vor allem in der Hauptstadt Ashgabat und anderen Großstädten anzutreffen. Die kleine christliche Minderheit ist aufgrund vieler Spaltungen und der geringen Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Konfessionen geschwächt; dies spielt der Regierung in die Hände.

Weltanschauungen	Anhänger	%
Christen	66.700	1,1
Muslime	5.983.000	96,5
Atheisten	26.400	0,4
Agnostiker	121.000	2,0

Quelle: World Christian Database

Gibt es regionale Unterschiede?

Überall im Land kommt es durch Regierungsbeamte zu Rechtsverletzungen gegenüber Christen. Der Druck von Familie und dem sozialen Umfeld auf Christen muslimischer Herkunft ist in ländlichen Gebieten stärker.



Was sind die stärksten Triebkräfte der Verfolgung?

Diktatorische Paranoia

Nur staatlich kontrollierte Institutionen sind erlaubt. Protestanten werden aufgrund ihrer religiösen Aktivitäten außerhalb staatlich kontrollierter Strukturen häufig als »Extremisten« gebrandmarkt. Die Regierung sieht in den Protestanten eine Bedrohung des politischen Status quo, die es zu kontrollieren und zu unterdrücken gilt.

Islamische Unterdrückung, gemischt mit Unterdrückung durch den Clan oder Stamm

Christen muslimischer Herkunft sind häufig dem Druck und der körperlichen Gewalt ihrer Familien und der Dorfgemeinschaft ausgesetzt, die versuchen, sie zur Rückkehr zum Islam zu zwingen. Einige christliche Konvertiten müssen mit Hausarrest oder Verbannung aus ihrem sozialen Umfeld rechnen. Daher versuchen viele, ihren Glauben geheim zu halten.

Eine vollständige Übersicht aller im Land wirksamen Triebkräfte finden Sie im ungekürzten, englischen Länderprofil.

Welche Christen sind von Verfolgung betroffen?

Christen aus traditionellen Kirchen

Die Russisch-Orthodoxe Kirche (ROK) hat sich an die von der Regierung gesetzten Einschränkungen angepasst und wird daher mehr oder weniger in Ruhe gelassen. Ihre Gottesdienste werden zwar gelegentlich überwacht, können aber ungehindert durchgeführt werden. Der Druck und die Einfuhr von christlichen Schriften sind stark eingeschränkt.

Christen anderer religiöser Herkunft (Konvertiten)

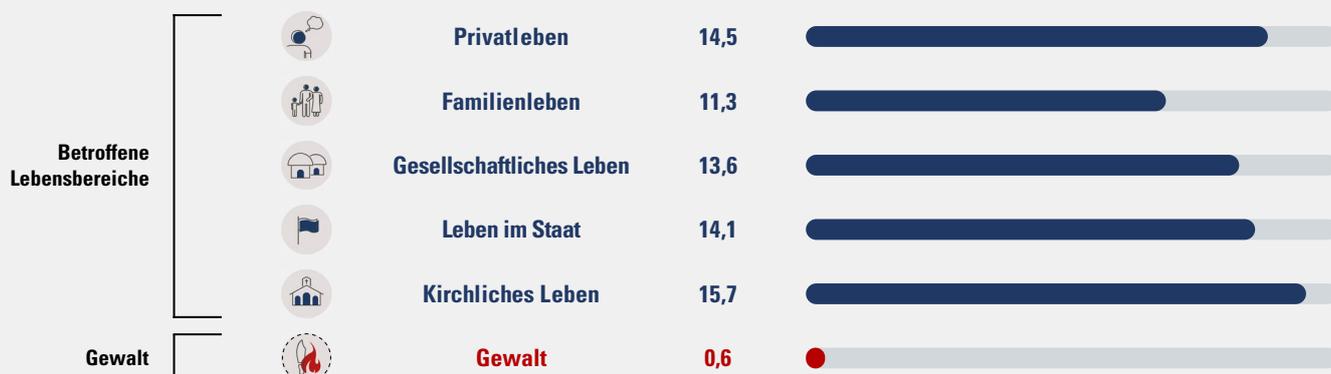
Christen mit muslimischem Hintergrund erleben Übergriffe des Staates und starken Druck von ihrer Familie und ihrem sozialen Umfeld.

Christen aus protestantischen Freikirchen

Zu den Christen aus protestantischen Freikirchen gehören Baptisten, Evangelikale und Pfingstgemeinden. Abgesehen von den christlichen Konvertiten erleben diese Gemeinden am stärksten die Verletzung ihrer Rechte aufgrund ihres Glaubens. Dazu zählen Razzien, Drohungen, Verhaftungen und Geldstrafen, insbesondere dann, wenn die Kirchen nicht registriert sind.

Wie erfahren Christen Druck und Gewalt?

Betroffene Lebensbereiche und Auftreten von Gewalt



Die Summe der Wertungen aller sechs Bereiche (die maximale Punktzahl beträgt jeweils 16,7) ergibt die Gesamtpunktzahl und somit die Platzierung auf dem Weltverfolgungsindex. Das Verfolgungsmuster zeigt das Ausmaß von Druck und Gewalt, welche durch das Zusammenwirken der Triebkräfte hervorgerufen werden.

Privatleben

Die Einfuhr und Herstellung religiöser Schriften werden von der Regierung streng kontrolliert. Es ist gefährlich, privat im Besitz christlicher Schriften zu sein; der Besitz gilt als Beweis für einen Glaubenswechsel, der als Verrat an Familie und Kultur angesehen wird. Familie und soziales Umfeld reagieren auf die Hinwendung zum christlichen Glauben oft mit sozialem Druck, wirtschaftlicher Ausgrenzung oder sogar Gewalt.

Familienleben

Kinder von christlichen Konvertiten werden von der überwiegend muslimischen Gesellschaft unter immensen Druck gesetzt. Das geschieht etwa durch den Islamunterricht, an dem sie auch gegen den Willen ihrer Eltern teilnehmen müssen. Häufig werden Kinder von christlichen Konvertiten und von Protestanten auch von der Gesellschaft ausgegrenzt, um sie zur Rückkehr zum Islam zu zwingen.

Gesellschaftliches Leben

Christliche Konvertiten werden von der Familie und der Gemeinschaft (darunter auch örtliche islamische Autoritätspersonen) bedroht, um sie dazu zu bringen, ihren christlichen Glauben aufzugeben. Sowohl Menschen aus ihrem sozialen Umfeld als auch staatliche Behörden überwachen und schikanieren nicht registrierte Protestanten, die sie beschuldigen, das Evangelium weiterzugeben. Infolgedessen sind Christen Drohungen, Diskriminierung und Einschränkungen ausgesetzt und werden mit Geldstrafen belegt. Die Übergriffe reichen bis hin zu staatlich organisierten

Razzien, die in der Regel auf Betreiben lokaler muslimischer Informanten durchgeführt werden.

Leben im Staat

Die Feindseligkeit der turkmenischen Gesellschaft gegenüber den Christen wird durch einen großen und feindlich gesinnten Staatsapparat unterstützt, der versucht, der Bevölkerung eine gesellschaftliche und damit auch religiöse Einheitlichkeit aufzuzwingen. Das Religionsgesetz sieht ein Verbot nicht registrierter religiöser Organisationen vor und untersagt religiöse Bildung außerhalb staatlicher Einrichtungen. Das Regime zensiert Christen, kontrolliert die Medien und verbietet Oppositionsparteien.

Kirchliches Leben

Für nicht registrierte Kirchen ist die Erlangung eines Rechtsstatus praktisch unmöglich. Alle registrierten Kirchen müssen sich nach dem neuen Gesetz alle drei Jahre neu registrieren lassen – ein kompliziertes und zeitaufwendiges Verfahren. Kirchen, vor allem protestantische, haben oftmals Schwierigkeiten, Gebäude zu finden, weil Vermieter Christen ablehnen.

Beispiele für Auftreten von Gewalt

Angriffe auf Christen: Mindestens 22 Christen waren körperlicher oder psychischer Gewalt ausgesetzt. Bei den meisten gemeldeten Fällen handelt es sich um Verfolgung der christlichen Konvertiten in ihrem familiären Umfeld. Dabei kam es zu Schlägen, Drohungen und Isolation.

Entwicklung in den letzten 5 Jahren

Jahr	Platzierung	Punktzahl
2023	26	70
2022	25	69
2021	23	70
2020	22	70
2019	23	69

Die Tabelle zeigt die Wertungen und Platzierungen auf dem Weltverfolgungsindex der vergangenen fünf Jahre, sofern das Land mehr als 41 Punkte erreicht hat und damit ein hohes Ausmaß an Verfolgung vorliegt.

Die Wertung für Turkmenistan liegt im Weltverfolgungsindex 2023 um einen Punkt über derjenigen des Weltverfolgungsindex 2022. Die Lage ist stabil, bei nur geringfügigen Veränderungen in einigen Lebensbereichen sowie im Blick auf gewaltsame Übergriffe. Der Druck in den privaten und kirchlichen Lebensbereichen ist extrem hoch. Die beiden stärksten Triebkräfte der Verfolgung in Turkmenistan sind diktatorische Paranoia und islamische Unterdrückung (gemischt mit Unterdrückung durch den Clan oder Stamm) und wirken in alle Lebensbereiche hinein. Islamische Unterdrückung (gemischt mit der Unterdrückung durch den Clan oder Stamm) dominiert das Privat- und Familienleben, während diktatorische Paranoia das Leben im Staat und in der Kirche kontrolliert. Beide Triebkräfte wirken im gemeinschaftlichen Lebensbereich zusammen. Muslimische Familien, Freunde und Dorfbewohner üben vor allem auf Christen muslimischer Herkunft Druck aus, während die Regierung kirchliche Aktivitäten mit vielen Einschränkungen belegt.

Sind Frauen und Männer unterschiedlich von Verfolgung betroffen?

Frauen: Der gesetzliche Schutz von Frauen in Turkmenistan ist nach wie vor lückenhaft, auch in Bezug auf häusliche Gewalt und sexuelle Belästigung. In der vorherrschenden islamischen Kultur ist die Frau dem Mann untergeordnet. Christliche Konvertitinnen sind besonders von Schlägen, Hausarrest, Beschimpfungen, Drohungen, Ablehnung, Entführung und Zwangsheirat bedroht. Frauen und Mädchen sind nach wie vor von sexueller Belästigung und

Vergewaltigung bedroht, zeigen die Fälle jedoch aufgrund von Brandmarkung und Scham selten an, und den Tätern wird regelmäßig Straffreiheit gewährt. Der Missbrauch von Frauen wird zur Einschüchterung und Bedrohung ihrer Ehemänner, Familien und Kirchen eingesetzt.

Männer: In der Regel übernehmen die Männer Führungsaufgaben in den Familien und Kirchen. Folglich wirkt sich die gegen Männer gerichtete Verfolgung auf ihre Familien und Kirchengemeinden aus und verursacht Angst, Spannungen und finanzielle Nöte. Behördenmitarbeitern ist jeder Vorwand recht, um christliche Männer zu bestrafen; Christen in Führungspositionen werden von ihnen unter Druck gesetzt. Christliche Leiter haben es schwer, Aus- und Fortbildungen zu besuchen; für alle Formen von religiöser Bildung gelten strenge Auflagen. Beim obligatorischen Militärdienst sind Christen Diskriminierung, Intoleranz und Verfolgung ausgesetzt. Auf gesellschaftlicher Ebene erleben Christen, dass Muslime ihre Geschäftstätigkeiten behindern. Christliche Konvertiten werden darüber hinaus belästigt, verhört, bedroht, diskriminiert, bloßgestellt und geschlagen.

Verfolgung anderer religiöser Gruppen

Die Diskriminierung und Verfolgung der Regierung konzentriert sich nicht auf eine bestimmte religiöse Gruppe. Muslime, Christen, Juden und Bahai sind allesamt in hohem Maße staatlicher Überwachung und Unterdrückung ausgesetzt. Besonders hart geht die Regierung gegen Personen vor, die den Militärdienst aus Gewissensgründen verweigern.





Verstöße gegen internationale Verpflichtungen und Menschenrechte

Turkmenistan hat sich in den folgenden internationalen Verträgen zur Achtung und zum Schutz der Grundrechte verpflichtet:

1. Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte (ICCPR)
2. Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (ICESCR)
3. Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe (CAT)
4. Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW)
5. Übereinkommen über die Rechte des Kindes (CRC)

Turkmenistan kommt seinen internationalen Verpflichtungen nicht nach, da es regelmäßig gegen die folgenden Rechte von Christen verstößt oder sie nicht schützt:

- Nicht registrierte Kirchen sind Opfer von Razzien, ihre Mitglieder werden verhaftet, bedroht und mit Geldstrafen belegt (ICCPR Art. 9 und 18)
- Christen und ihre Aktivitäten werden von den Behörden streng überwacht (ICCPR Art. 17)
- Christliche Konvertiten werden von ihrer Familie und Kommune unter Druck gesetzt und mit Gewalt gezwungen, ihrem Glauben abzuschwören (ICCPR Art. 18)
- Der Zugang zu religiöser Literatur ist stark eingeschränkt und unterliegt einer behördlichen Prüfung und Genehmigung (ICCPR Art. 18 und 19)
- Konvertitinnen sind wegen ihres Glaubens körperlichen Schlägen, Hausarrest, verbalen und körperlichen Misshandlungen, Drohungen und Ablehnung durch ihre eigene Familie ausgesetzt (ICCPR Art. 9, 12 und 18)

Wann Open Doors von Christenverfolgung spricht

Open Doors ist als überkonfessionelles christliches Hilfswerk seit 1955 in mittlerweile mehr als 70 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Zudem dokumentiert Open Doors, in welcher Intensität und in welchem Umfang Christen in ihren Heimatländern aufgrund ihres Glaubens Verfolgung, Diskriminierung und Rechtsverletzungen ausgesetzt sind.

Christen werden wegen ihres Glaubens an Jesus Christus verfolgt und diskriminiert:

- 1. DIREKT** durch Regime, politische, religiöse und kriminelle Gruppen, durch die Gesellschaft und die eigene (Groß-)Familie: in Form von Razzien, Verhaftungen, Folter, Verurteilungen ohne fairen Prozess und aufgrund falscher Anschuldigungen, Überwachung, Gewalt gegen Christen und ihre Kirchen und Einrichtungen, Plünderung, Raub, Versklavung, Schläge, Tötungen, Diskriminierung im Arbeits- und Bildungsbereich und vieles mehr;
- 2. INDIREKT** durch Regime, die die Rechte der Christen nicht schützen.

Open Doors spricht von Verfolgung und Diskriminierung von Christen, wenn ihr Recht auf Religions- und Glaubensfreiheit verletzt und/oder nicht geschützt wird oder ihnen das Recht verweigert wird, ihren Glauben auszuüben.

Die Bilder in diesem Länderprofil wurden zu Illustrationszwecken verwendet.

Open Doors Deutschland e.V.

Postfach 11 42 · 65761 Kelkheim

T 06195 6767-0

E info@opendoors.de · I www.opendoors.de

Pressebüro

T 06195 6767-180

E pressebuero@opendoors.de



OpenDoors

Im Dienst der verfolgten **Christen** weltweit